Zusätzlich zur B17 im Westen Augsburgs soll eine vierspurige autobahn-ähnliche Bundesstraße als Osttangente für Augsburg von Derching bis südlich von Königsbrunn an Friedberg, Kissing und Mering vorbei geführt werden.

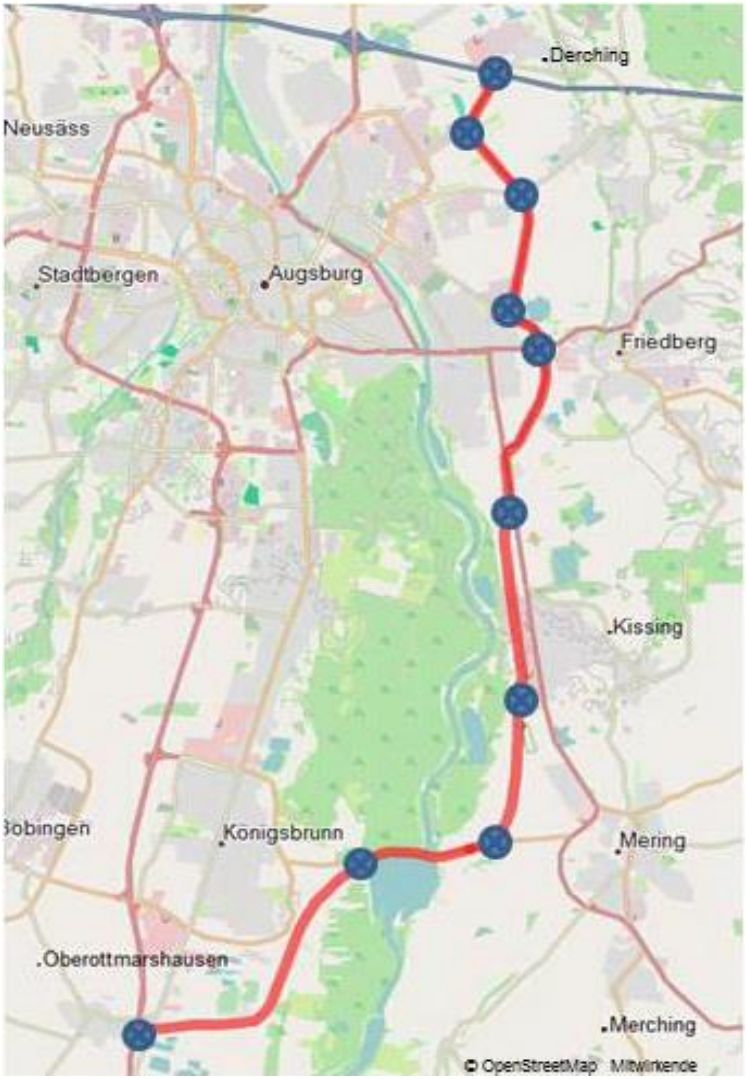
Wir wollen das nicht.

Vagen Versprechungen zu wirtschaftlichem Wachstum steht eine weitere Versiegelung unserer Landschaft, die gravierende Beeinträchtigung von schützenswerter Natur sowie von unseren Naherholungs- und Wasserschutzgebieten gegenüber. Ferner wird die Erwerbsgrundlage für unsere Landwirte erheblich eingeschränkt sowie Lärm und Schadstoffe durch weiter steigenden Verkehr deutlich zunehmen (detaillierte Argumente auf der Rückseite bzw. im Internet).

Ich wende mich mit meiner Unterschrift gegen die Planung und Realisierung dieser Straße, da sie unverhältnismäßige Belastungen bringt und mit einer nachhaltigen Entwicklung unserer Region nicht vereinbar ist.

Nr.	Nachname	Vorname	Straße, Nr.	PLZ, Ort	Unterschrift	Datum
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
10						

Argumente gegen die Osttangente Augsburg



- Die Behauptung, dass die Belastungsgrenze der heutigen B2 erreicht ist, ist nicht nachvollziehbar. Der Verkehr fließt und Staus treten nur sehr selten auf.
- Alle Politiker, die dieses Projekt befürworten, erklärten öffentlich, dass sie hauptsächlich die Ortsumfahrung Kissing und Friedberg wollen. Sie sehen aber keine Chance, diese "Kleinprojekte" im Bundesverkehrswegeplan 2015 unterzubringen. Daher wollen sie jetzt die 4-spurige Großlösung "Osttangente" einbringen.
- Die Behauptung, die Straße wäre für die wirtschaftliche Entwicklung der Region notwendig, geht davon aus, dass große, neue Gewerbegebiete wie z.B. Logistikzentren dadurch gefördert werden. Dafür gibt es keine Nachweise.
- Durch den Ausbau wird neuer, unnötiger Durchgangsverkehr für unsere Region angezogen, ohne dass die Region davon profitiert.
- Höhere Geschwindigkeit durch den autobahn-ähnlichen Ausbau produziert höhere Lärm- und Schadstoffbelastung für unsere Region.
- Der Flächenverbrauch der gesamten Route vernichtet in etwa die Erwerbsgrundlage von 6 Landwirten.
- Die Aussage, es handele sich nur um eine autobahn-ähnliche Straße und keine Autobahn ist nicht zutreffend. Der Unterschied im Flächenverbrauch liegt lediglich bei 10 % und ist damit marginal.
- Naherholungsgebiete wie die Friedberger Au sowie die Seen und Naturschutzgebiete bei Kissing und Mering werden entwertet und abgeschnitten. Die Funktion der Friedberger Au, die im Regionalplan als Frischluftschneise ausgewiesen ist, geht verloren.
- Im unteren Bereich, südlich von Königsbrunn, verläuft die Route durch ein Wasserschutzgebiet, das bisher vor Straßenbau geschützt war.
- Die für den Bau der AIC25 vor 7 Jahren aufgebrachten Steuermittel (21,5 Mio.) werden durch den vierspurigen Ausbau teilweise 'verbrannt'.
- Grundsätzlich muss auch die Frage erlaubt sein, wohin der Wachstumswahn in unserer Gesellschaft führen soll. Wann wollen wir damit aufhören, immer mehr Natur zu versiegeln?

Deshalb ein klares Nein zur Osttangente Augsburg!